



Bauherren müssen sich das Klimaschutz-Sofortprogramm 2022 auch leisten können

Berlin. Der Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) warnt davor, dass Bauherren durch die neuen Regelungen des Klimaschutz-Sofortprogramms 2022 der Bundesregierung zu stark belastet werden und ihre Baupläne aufgeben.

Nach aktuellen Plänen des Klimaschutz-Sofortprogramms 2022 der Bundesregierung sollen Solarmodule auf neuen und modernisierten Hausdächern zur Pflicht für Bauherren werden. Florian Becker, Geschäftsführer des Verbraucherverbandes Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) warnt davor, Bauherren zu überlasten und die Preisschraube durch neue Vorgaben weiter anzuziehen: „Bauherren müssen sich das Klimaschutz-Sofortprogramm auch leisten können. Will man sie auf dem Weg in die Klimaneutralität nicht verlieren, muss genauso laut über Entlastungsmodelle diskutiert werden, wie über neue Vorschriften zum energieeffizienten Bauen.“

Schon heute übersteigen die Baukosten vielerorts die zur Verfügung stehenden Mittel der Verbraucher. Bauen bleibt für viele aufgrund von Baulandmangel, gestiegenen Baupreisen und zu hohen Nebenkosten ein Traum. „Das Baukindergeld hat gezeigt, dass Bauherren in den wohn- und klimapolitischen Zielen eine große Rolle spielen sollen. Wenn die Quote für klimagerechtes Bauen weiter steigen soll, müssen Bauherren auch zukünftig effektiv entlastet werden. Dies kann z.B. durch eine längst überfällige Reform der Grunderwerbssteuer erfolgen – aber auch durch ein Bauklimageld, leichteren Abschreibungsmodellen und Direktförderungen“, so Becker.

Kritisch sieht der BSB die Fokussierung auf Photovoltaikanlagen. Becker dazu: „Klimagerechtes Bauen muss stets technologieoffen sein und die individuellen Gegebenheiten berücksichtigen. Manche Gebäude sind wegen Verschattung und Lage nicht für den Einsatz von Solaranlagen geeignet. Dann können z.B. auch Wärmepumpen oder ressourcensparende Bauweisen helfen, mehr Klimaneutralität im Gebäudesektor herzustellen.“ Auch die Bewohner von älteren und energie-kritischen Gebäuden müssten auf dem Weg in die Klimaneutralität mitgenommen werden. Pauschale Regelungen bürden laut Becker auch Gefahren: „Wer bei einer Dachmodernisierung immer auch verpflichtend ein Solarpanel installieren muss, überlegt sich womöglich überhaupt das Dach anzufassen und dämmt im schlimmsten Fall gar nicht.“

Der Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) ist eine gemeinnützige Verbraucherschutzorganisation und Mitglied im Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. Der BSB vertritt bauorientierte Verbraucherinteressen privater Bauherren, von Immobilienerwerbern und selbstnutzenden Wohneigentümern. Der Verein bietet bundesweit Verbraucherberatung auf bautechnischem und baurechtlichem Gebiet an.

PRESSEKONTAKT

Erik Stange
Pressesprecher

Tel. 030 400 339 502
stange@bsb-ev.de